

Umfrage: Zurückgekehrte Professoren sehen Reformbedarf an Deutschlands Universitäten

52 deutsche Professorinnen und Professoren sind im Rahmen des Förderprogramms „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“ an Universitäten in Deutschland zurückgekehrt. Das Programm ist eine gemeinsame Initiative der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und der German Scholars Organization e.V. (GSO).

Eine Umfrage der GSO unter den 52 geförderten Professorinnen und Professoren beleuchtet nun die Gründe für deren Rückkehr nach Deutschland sowie ihre Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen an hiesigen Universitäten. Die **Kernergebnisse** der im Februar 2012 durchgeführten Umfrage sind:

- ✦ Im Rückblick bewerten die Forscher ihren **Auslandsaufenthalt** als sehr förderlich für ihre Karriere. Die überwiegende Mehrheit würde diesen Schritt wieder gehen.
- ✦ Die Mehrheit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kehrte nach Deutschland zurück, weil ihnen hier **das attraktivste Angebot** vorlag. Beinahe 90% hatten ein Bleibeangebot im Ausland bzw. andere Stellenoptionen und haben sich dennoch für Deutschland entschieden. Dabei spielte für zwei Drittel der Professoren die Rückkehrer-Förderung durch die Krupp-Stiftung eine sehr wichtige oder sogar entscheidende Rolle.
- ✦ Die **Forschungsbedingungen** und Gestaltungsmöglichkeiten am deutschen Arbeitsplatz werden mehrheitlich als „gut“ oder „sehr gut“ bewertet.
- ✦ Dringenden Reformbedarf sehen die Professoren dagegen im Hinblick auf folgende Aspekte: **Verwaltungsstrukturen und -abläufe, Höhe des Lehrdeputats** sowie das im internationalen Vergleich **nicht konkurrenzfähige Besoldungssystem**.
- ✦ Zwei Drittel aller Befragten empfinden zudem die in Deutschland üblichen Wege zur Professur (Fehlen eines „tenure track“-Modells etc.) als **stark reformbedürftig**.
- ✦ Den Berufungsverfahren in Deutschland werden nur durchschnittliche Noten ausgestellt. Besonders negativ wird dabei bewertet, dass **funktionierende Unterstützungsangebote für »dual career couples« fehlten**.

Die Langversion der Ergebnisse erhalten Sie von:

Hanno Burmester

030 21806772 / presse@gsonet.org

Die German Scholars Organization e.V. (GSO) ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein, der 2003 von deutschen Wissenschaftlern und Unternehmensvertretern gegründet wurde. Zentrales Anliegen der GSO ist es, deutsche Akademiker, die derzeit im Ausland leben und arbeiten, für eine Tätigkeit in Deutschland zurückzugewinnen. Die GSO vernetzt deutsche Spitzenkräfte in aller Welt miteinander und unterstützt sie bei der Stellensuche in Deutschland – in allen Bereichen und Branchen. Die GSO hat ihren Hauptsitz in Berlin. Vorsitzender des Vorstands ist Prof. Dr. Eicke R. Weber.